



GYMNASIUM ISERNHAGEN • FACHKONFERENZ RELIGION

**Schuleigenes Fachcurriculum
Katholische Religionslehre
Sekundarstufe II**

**Zuletzt geändert
durch Beschluss der Fachkonferenz
vom 08.07.2015**

Inhalt

- 2 Schulrechtliche Voraussetzungen
- 3 Übersicht über die Kursfolge
- 3 Allgemeine Regelungen
- 4 Die vier Kursthemen und die ihnen zugeordneten Kompetenzen
- 10 Unterrichtswerke
- 11 Anlage: Beispiele für Kursplanungen – Ergänzungsfach, Prüfungsfach

Schulrechtliche Voraussetzungen

Für die Planung des Schulcurriculums gelten folgende Grundlagen:

- EPA (Einheitliche Prüfungsanforderungen für die Abiturprüfung)
- KC (Kerncurriculum)
- Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung 2014 im Fach Katholische Religion

Da nach dem KC die Festlegungen der Zentralabiturkommission *allgemein* für den Prüfungsfachunterricht gelten – d. h. nicht nur für das schriftliche, sondern auch für das mündliche Prüfungsfach – richtet sich die Planung des Unterrichts im Prüfungsfach Katholische Religion in den Schuljahren 2012/13 und 2013/14 nach den o. g. Hinweisen

- hinsichtlich der zeitlichen Reihenfolge der Moduldimensionen sowie
- hinsichtlich der von der Zentralabiturkommission ausgewählten Schwerpunktmodule, die die stets verbindlichen Basismodule im konkreten Fall – d. h. für genau einen „Durchgang“ – ergänzen.

Übersicht über die Kursfolge

Daraus ergibt sich, dass in den vier Kurshalbjahren der genannten Schuljahre im Prüfungsfach folgende Module zu unterrichten sind

Schulhalbjahr	Moduldimension	Basismodul (je 2 Kompetenzen)	Schwerpunktmodul (je 3 Kompetenzen)	Anm.
2012/13, Hj. 1	A: Der Mensch auf der Suche nach Sinn und die Unbegreiflichkeit Gottes	G1—G2	A1: Auseinandersetzung mit der neuzeitlichen Religionskritik (G6—J1—M4)	
2012/13, Hj. 2	B: Heilshoffnungen des Menschen und das Christusereignis	J2—J5	B 3: Zukunft (M1—M4—E4)	
2013/14, Hj. 1	C: Kirche inmitten der Religionen und Weltanschauungen	K1—K3	C3: Kirche als Nachfolgegemeinschaft Jesu Christi (J3—M6—K4)*	*
2013/14, Hj. 2	D: Verantwortliches Handeln vor eschatologischem Horizont	E1—E2	—— (keine Vorgaben)	

Weitere Hinweise der Kommission:

* Zur Kompetenz K3:

Lumen Gentium in Auszügen:

- Kap. 1, Abschnitte 1 und 6–8 (Das Mysterium der Kirche)
- Kap. 2 (Das Volk Gottes)
- Kap. 4 (Die Laien) und
- Kap. 7 (Der endzeitliche Charakter der pilgernden Kirche und ihre Einheit mit der himmlischen Kirche)

Allgemeine Regelungen

Dieses schuleigene Fachcurriculum ist das erste für die Oberstufe nach den neuen Bestimmungen (KC von 2011). Es berücksichtigt insbesondere die Tatsache, dass der erste auf dieser Basis stattfindende Kurs ein vierstündiger Prüfungskurs ist. Daher gilt dieses Schulcurriculum, naturgemäß, *ad experimentum* für zwei Jahre. – Am Ende dieses Durchgangs ist ein Schulcurriculum für einen zweistündigen „Grundkurs“ zu erstellen.

Auf Literaturhinweise wird hier bewusst verzichtet; sie ist vielmehr Teil der jeweiligen Semesterplanung. Zu dieser gehört insbesondere auch die Planung der Themenfolge, Methoden und Medien innerhalb eines Kurses.

Anzahl und Dauer der Klausuren richten sich nach den geltenden Bestimmungen und nach den Beschlüssen der Fachkonferenz. Danach sind pro Halbjahr im Ergänzungsfach eine, im Prüfungsfach zwei zweistündige Klausuren zu schreiben. – Die schriftlichen Leistungen gehen bei einer Klausur mit 40 %, bei zwei Klausuren mit 50 % in die Gesamtnote ein.

Die vier Kursthemen und die ihnen zugeordneten Kompetenzen

Semester: 2012/13, Hj. 1

Thema: Gott in der Kritik

Moduldimension: A – Der Mensch auf der Suche nach Sinn und die Unbegreiflichkeit *Gottes*

Verpflichtende Kompetenzen

- G1 – Die SuS beschreiben die Frage nach Gott im Kontext heutiger Religiosität und setzen sich mit der Relevanz des Glaubens für ihr Leben auseinander.
- G2 – Die SuS entfalten die biblischen Vorstellungen von der Selbstoffenbarung und Unverfügbarkeit Gottes und erörtern deren Bedeutung.
- G6 – Die SuS nehmen im Dialog der Theologie mit der Naturwissenschaft und der Religionskritik einen eigenen begründeten Standpunkt ein.
- J1 – Die SuS beschreiben die Herausforderung der biblischen und kirchlichen Christologie durch die historische Forschung.
- M4 – Die SuS deuten eschatologische Vorstellungen als Hoffnungsbilder.

=====

Semester: 2012/13, Hj. 2

Thema: Jesus Christus, unsere Hoffnung?

Moduldimension: B – Hoffnungsbilder der Menschen und das Christusereignis

Verpflichtende Kompetenzen

- J2 – Die SuS erläutern die Reich-Gottes-Botschaft Jesu an neutestamentlichen Texten.
- J5 – Die SuS entfalten unter Berücksichtigung gegenwärtiger Interpretationen die Relevanz von Tod und Auferweckung Jesu.
- M1 – Die SuS deuten die Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen als einen lebenslangen Prozess der Identitätsbildung und Selbstfindung.
- M4 – Die SuS deuten eschatologische Vorstellungen als Hoffnungsbilder.
- E4 – Die SuS prüfen ethisch-theologische Grundlagen einer gemeinsamen Verantwortung der Religionen für die Welt.

Semester: 2013/14, Hj. 1

Thema: Kirche – Gemeinschaft der Glaubenden

Moduldimension: C – *Kirche* inmitten der Religionen und Weltanschauungen

Verpflichtende Kompetenzen

- K1 – Die SuS beschreiben grundlegende Aspekte und Probleme des kirchlichen Selbstverständnisses in der Moderne.
- K3 – Die SuS skizzieren biblische und lehramtliche Grundlagen von Kirche.
- K4 – Die SuS veranschaulichen Sinn und Formen christlich-kirchlicher Grundvollzüge.
- J3 – Die SuS setzen sich mit Formen der Nachfolge Jesu auseinander.
- M6 – Die SuS präsentieren ihre persönliche Auseinandersetzung mit Zeugen des Glaubens.

=====

Semester: 2013/14, Hj. 2

Thema: Zukunft gestalten

Moduldimension: D – Verantwortlich *Handeln vor eschatologischem Horizont*

Verpflichtende Kompetenzen

- E1 – Die SuS beschreiben die Pluralität moralischer Überzeugungen als persönliche und gesellschaftliche Herausforderung.
- E2 – Die SuS entfalten biblische, theologische und lehramtliche Aussagen als Grundlage christlicher Ethik.

(Letztes Kurshalbjahr: keine weitere verpflichtenden Kompetenzen.)

=====

Kurs 1 – Schuljahr 2012/13, 1. Hj. – Gott in der Kritik

Moduldimension: A – Der Mensch auf der Suche nach Sinn und die Unbegreiflichkeit Gottes

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Inhalte, Begriffe, Bibelstellen, Medien
	in drei Perspektiven: <ul style="list-style-type: none"> • biografisch-lebensweltliche P. • biblische, kirchliche und theologische P. • philos. -weltanschauliche und interreligiöse P. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben • Deutungsfähigkeit: religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten • Urteilsfähigkeit: in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen • Dialogfähigkeit: am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen • Gestaltungsfähigkeit: religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden 	G1 – Die SuS beschreiben die Frage nach Gott im Kontext heutiger Religiosität und setzen sich mit der Relevanz des Glaubens für ihr Leben auseinander	Buskampagne der Humanistischen Union („Es gibt keinen Gott“): eigene religiöse Erfahrungen und Einstellungen; Atheismus; Ps 53,1; Film zur Buskampagne; Untersuchungen zur religiösen Praxis (z. B. Shell Jugendstudie); Projekt: Gegenkampagne planen und gestalten
	G6 – Die SuS nehmen im Dialog der Theologie mit der Naturwissenschaft und der Religionskritik einen eigenen begründeten Standpunkt ein.	Auseinandersetzung mit den „Klassikern“ der Religionskritik: Nietzsche, Feuerbach, Marx, Freud; Projektion; Illusion; Opium des Volkes; Film-Biografien (z. B. BR alpha); Referate; Diskussion
	G2 – Die SuS entfalten die biblischen Vorstellungen von der Selbstoffenbarung und Unverfügbarkeit Gottes und erörtern deren Bedeutung.	Gottesbilder des Ersten/Alten Testaments; Polytheismus; Monolatrie; Monotheismus; Verhältnis von jüdischem und christlichem Glauben; Gen 1; Ex 3; Ex 20; Dtn 6,4 f.; 2 Kön 22 f.; Folien zur alttestamentlichen Religionsgeschichte
	M4 – Die SuS deuten eschatologische Vorstellungen als Hoffnungsbilder	Prophetische Visionen; die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes; das Gottesbild Jesu Jes 11; Mt 5 – 7; Mt 25; Mk 13; Lk 15,11 f.; Joh 15 f.; unterschiedliche Bibelausgaben
	J1 – Die SuS beschreiben die Herausforderung der biblischen und kirchlichen Christologie durch die historische Forschung.	Christologische Hoheitstitel; Christologie der Alten Kirche (dogmengeschichtliche Aspekte); Leben-Jesu-Forschung; historisch-kritische Exegese; Glaube und Geschichte; Schweitzer, Reimarus

Kurs 2 — Schuljahr 2012/13, Hj. 2 — Jesus Christus, unsere Hoffnung?

Moduldimension: B – Hoffnungsbilder der Menschen und das Christuserlebnis

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Inhalte, Begriffe, Bibelstellen, Medien
	in drei Perspektiven: <ul style="list-style-type: none"> • biografisch-lebensweltliche P. • biblische, kirchliche und theologische P. • philos. -weltanschauliche und interreligiöse P. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben • Deutungsfähigkeit: religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten • Urteilsfähigkeit: in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen • Dialogfähigkeit: am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen • Gestaltungsfähigkeit: religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden 	M1 – Die SuS deuten die Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen als einen lebenslangen Prozess der Identitätsbildung und Selbstfindung.	Suche nach Sinn und Identität – mit, ohne und gegen Gott; eigene Zukunftspläne und ihre Bedingtheiten bzw. Ungewissheit; existenzielle Erfahrungen von Endlichkeit und Erlösungsbedürftigkeit; „existentialistische Figuren“ der Bibel: Kohelet, Paulus
	J2 – Die SuS erläutern die Reich-Gottes-Botschaft Jesu an neutestamentlichen Texten.	Jesus und seine Zeit; frühjüdische Apokalyptik; Ruf in die Nachfolge; Mk 2; Mt 5 – 7; Mt 25; Mk 13; Lk 15,11 f.; Joh 15 f.
	M4 – Die SuS deuten eschatologische Vorstellungen als Hoffnungsbilder.	individuelle und universale Jenseitsvorstellungen in den Weltreligionen; Erlösungsvorstellungen und Reinkarnationsgedanke; säkulare Utopien
	J5 – Die SuS entfalten unter Berücksichtigung gegenwärtiger Interpretationen die Relevanz von Tod und Auferweckung Jesu.	Christusdarstellungen; Tod und Auferstehung Jesu in Kunst, Literatur, Film (z. B. „Jesus von Montreal“) und Printmedien; 1 Kor 15; Lk 24; Mk 16 parr.; deuterokanonische Texte; Lehramtliche Aussagen; Deutungen heutiger Theologen, z. B. Schillebeeckx, Bultmann; Boff; Congar
	E4 – Die SuS prüfen ethisch-theologische Grundlagen einer gemeinsamen Verantwortung der Religionen für die Welt.	Globalisierung als ethische Herausforderung; Projekt Weltethos; Stellenwert von Frieden, Menschenrechten und Ökologie in den Weltreligionen

Kurs 3 – Schuljahr 2013/14, Hj. 1 – Kirche – Gemeinschaft der Glaubenden

Moduldimension: C – Kirche inmitten der Religionen und Weltanschauungen

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Inhalte, Begriffe, Bibelstellen, Medien
	in drei Perspektiven: <ul style="list-style-type: none"> • biografisch-lebensweltliche P. • biblische, kirchliche und theologische P. • philos. -weltanschauliche und interreligiöse P. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben • Deutungsfähigkeit: religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten • Urteilsfähigkeit: in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen • Dialogfähigkeit: am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen • Gestaltungsfähigkeit: religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden 	K1 – Die SuS beschreiben grundlegende Aspekte und Probleme des kirchlichen Selbstverständnisses in der Moderne.	Aufbau der Kirche(n); Grunddienste: diakonia, leiturgia, martyria; kirchliche Beratungsstellen, Einrichtungen und Hilfsorganisationen; Kirchenkonzeptionen des I. und II. Vatikanums; Inkulturation; Ökumene; interreligiöser Dialog
	K3 – Die SuS skizzieren biblische und lehramtliche Grundlagen von Kirche.	Kirchenmodelle im NT: Volk Gottes, Leib Christi, lebendiger Tempel; 1 Kor 12; Mk 14,17 ff. parr.; Joh 15; die Kirchenkonstitutionen der beiden vatikanischen Konzilien in ihrem Kontext
	K4 – Die SuS veranschaulichen Sinn und Formen christlich-kirchlicher Grundvollzüge.	Grunddienste konkret: diakonia, leiturgia, martyria; Sakramente; Theologie der Gottesdienstraumes („Kirchenpädagogik“) Kirche und Biografie; gesellschaftliche und politische Rolle der Kirche in demokratischen (z. B. Deutschland) und nichtdemokratischen Systemen
	J3 – Die SuS setzen sich mit Formen der Nachfolge Jesu auseinander.	Christsein heute; Ordensgemeinschaften; neue geistliche Bewegungen; Jugendkirchen; Expertisen (z. B. Jugend und Milieustudien); Kirche im Wandel: Strukturplanungen
	M6 – Die SuS präsentieren ihre persönliche Auseinandersetzung mit Zeugen des Glaubens.	Nachfolge Jesu; Christsein heute; gelebter Glaube; Projekt: Präsentation einer kirchlichen (Hilfs-)Organisation

Kurs 4 – Schuljahr 2013/14, Hj. 2 (Prüfungsemester) – Zukunft gestalten

Moduldimension: D – Verantwortlich Handeln vor eschatologischem Horizont

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Inhalte, Begriffe, Bibelstellen, Medien
	in drei Perspektiven: <ul style="list-style-type: none"> • biografisch-lebensweltliche P. • biblische, kirchliche und theologische P. • philos. -weltanschauliche und interreligiöse P. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben 	E1 – Die SuS beschreiben die Pluralität moralischer Überzeugungen als persönliche und gesellschaftliche Herausforderung.	Normenkonflikte als Folge einer pluralen Gesellschaft; ethische Systeme, z. B. Utilitarismus, Pflichtethik, Diskursethik; ethische Implikationen unterschiedlicher Menschenbilder; konkrete Normenkonflikte, z. B. Gentechnologie
<ul style="list-style-type: none"> • Deutungsfähigkeit: religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten • Urteilsfähigkeit: in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen • Dialogfähigkeit: am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen • Gestaltungsfähigkeit: religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden 	E2 – Die SuS entfalten biblische, theologische und lehramtliche Aussagen als Grundlage christlicher Ethik.	Schöpfungsauftrag, Dekalog, Doppelgebot der Liebe; Bergpredigt; Tugenden; natürliche Sittlichkeit des Menschen; Lehramt und Gewissen; Bewahrung der Schöpfung; Option für die Armen

Unterrichtswerke für den kath. Religionsunterricht am Gymnasium Isernhagen

Stand: 01.07.15

Sekundarstufe I (Jg. 5–10): Lehrbücher

Jg. 5/6

Zeit der Freude, hrsg. von W. Trutwin, München: Oldenbourg Schulbuchverlag 2014
(Neubearbeitung); ISBN: 978-3-7627-0456-0.

Jg. 7/8

Wege des Glaubens, hrsg. von W. Trutwin, München: Oldenbourg Schulbuchverlag 2001; ISBN: 978-3-7627-0402-7.

(Anmerkung: Es ist vorgesehen, die im März 2015 erschienene Neubearbeitung – ISBN: 978-3-7627-0480.5 – ab dem Schuljahr 2016/17 aufsteigend einzuführen.)

Jg. 9/10

Zeichen der Hoffnung, hrsg. von W. Trutwin, München: Oldenbourg Schulbuchverlag 2002; ISBN: 978-3-7627-0412-6.

(Anmerkung: Ein Nachfolgebund ist vom Verlag noch nicht angekündigt. Es ist vorgesehen, ihn nach Erscheinen ggfs. einzuführen.)

Sekundarstufe II (Jg. 11–12): Textsammlung

Religionsbuch Oberstufe, hrsg. von U. Baumann/F. Schweitzer, Berlin: Cornelsen Schulbuchverlag 2006; ISBN: 978-3-464-64715-8.

(Anmerkung: Es ist beabsichtigt, das Lehrbuch von R. Burrichter u. a., *sensus Religion. Vom Glaubenssinn und Sinn des Glaubens*, München: Oldenbourg Schulbuchverlag 2013, zum Schuljahr 2016/17 einzuführen.)

Gymnasium Isernhagen Schuljahr 2013/2014, 1. Hj.	Katholische Religion • Jg. 11 Jürgen Tinat
---	---

Kurs zum Kompetenzbereich Kirche (Moduldimension C)

Kirche in Praxis und Theologie

Geplanter Kursverlauf

Datum		Thema	Eigene Bemerkungen
19.08.	Praxis der Kirche(n)	Kursorganisation; Erfahrungen von bzw. mit Kirche	
26.08.		Verständnis und Praxis der Sakramente in der evangelischen und in der katholischen Kirche	
02.09.	Theologie der Kirche(n)	Kirche im Neuen Testament: Jüngercommunity mit Jesus als Anfang der Kirche	
09.09.		1 Kor 12 – das Kirchenverständnis des Apostels Paulus	
16.09.		Klausur	
23.09.		Ekklesiologie (Theologie der Kirche) in der Reformationszeit und heute	
30.09.		Rückgabe und Besprechung der Klausur; Bekanntgabe des Leistungsstandes; Zwischenfazit	
<i>HF</i>		<i>Herbstferien</i>	
21.10.	Praxis der Kirche(n)	Einführung in ein kirchenpraktisches Projekt; Absprachen	
28.10.		Projektarbeit in Gruppen	
05.11.		Ergebnispräsentation; Bekanntgabe des Leistungsstandes; Abschluss und Auswertung des Kurses	

Anmerkungen

- Schulrechtlich richtet sich die „konfessionelle Prägung“ von Religionskursen nach dem Bekenntnis der Lehrkraft. Daher wird hier das Kerncurriculum für den kath. Religionsunterricht zugrunde gelegt. Die Interessen evangelischer Schülerinnen und Schüler wurden bei der Konzeption durchgängig berücksichtigt.
- Der zeitliche Umfang des Kurses wurde durch die Schulleitung um 50 % gekürzt.
- Auf die Anschaffung eines Lehrbuches kann aus Gründen der inhaltlichen Planung und der zeitlichen Befristung verzichtet werden.



Gymnasium Isernhagen Schuljahr 2013/2014	Prüfungskurs Katholische Religion • Jg. 12 Jürgen Tinat
---	--

Kurs der Moduldimension C – Kompetenzbereich Kirche

Kirche in der Nachfolge Jesu

Geplanter Kursverlauf

Datum	Thema	Material*
	I. Wahrnehmung von Kirche	<i>RO</i> , M 10—M 12
22.08.	Kursorganisation; Eigene Erfahrungen mit der Kirche	
23.08.	Brauchen wir die Kirche?	
29.08.	Brauchen andere die Kirche?	
	II. Kirchliche Grunddienste und Merkmale	
30.08.	Martyria – Leiturgia – Diakonia	<i>RO</i> , M 14—M 15
05.09.	Wesentliche Merkmale der evangelischen und der katholischen Kirche	<i>Kirche</i> , S. 44 f.
06.09.	Gemeinsamkeiten und Unterschiede; Ökumene	
	III. Ursprung der Kirche – Kirche im NT	<i>Kirche</i> , S. 36–43
12.09.	Die Jünergemeinschaft mit Jesus	Artikel J. T.
13.09.	Das Pfingstereignis	Apg 2
19.09.	Kirchenverständnis des Paulus (1 Kor 12)	Artikel J. T.
20.09.	Kirche in der synoptischen Tradition (Apg)	Artikel J. T.
26.09.	Das Kirchenbild des Johannes	Artikel J. T.
27.09.	Zwischenfazit zu den Anfängen von Kirche und ihrer theologischen Reflexion im NT	
<i>HF</i>	<i>Herbstferien</i>	
24.10.	Klausur	
	<i>Ausblick:</i>	
Nov	IV. Ekklesiologie – theologisches Selbstverständnis der Kirche	Vaticanum II: Dogmatische Konstitution <i>Lumen Gentium</i>
Dez	V. Einheit und Vielfalt: Kirche und Kirchen	<i>Kirche</i> , S. 112–121
Jan	VI. Kirche in der Praxis – gelebte Nachfolge Jesu	

Klausurtermine: 24.10.2013 und 09.01.2014

Basisliteratur:

- *RO* = Religionsbuch Oberstufe, Berlin: Cornelsen Verlag 2006; ISBN: 978-3-464-64715-8.
- *Kirche* = Kirche. Arbeitsbuch Ekklesiologie (Neues Forum Religion), München: Oldenbourg Verlag 2010; ISBN: 978-3-7627-03860.
- *Lumen gentium*: http://www.vatican.va/archive/hist_councils/ii_vatican_council/documents/vat-ii_const_19641121_lumen-gentium_ge.html.